

Tipps fürs Bewerben

Seminare | Lebenscoach Thomas J. Nagy hilft Schülern, mit Auftreten und Selbstvertrauen zu überzeugen und den richtigen Job zu finden.

Von Claudia Wagner

KLOSTERNEUBURG | „Ich habe viel mitgenommen“, „Jetzt kann ich mich besser bewerben“, „Danke, dass ich dabei sein durfte“ – nach dem Bewerbungsseminar im Vorjahr überschlugen sich die Schüler mit Komplimenten. Der Erfolg soll heuer wiederholt werden.

Zum vierten Mal lädt Lebenscoach Thomas J. Nagy die Klosterneuburger Jugendlichen zum Workshop. Die Viertklässler der Neuen Mittelschulen und die

Siebtklässler des BG/BRG Klosterneuburg trainieren, sich selbst zu präsentieren. Nagy: „Es geht um Auftreten, Haltung und Werte.“

Berufung zum Beruf machen

Bei dem eintägigen Seminar tauen die jungen Teilnehmer rasch auf, nämlich genau dann, wenn sie merken, dass ihre Kompetenzen und Talente gefördert werden. „Wir wollen den Schülern Rückgrat geben“,

erklärt der Seminarleiter. So soll das Selbstvertrauen gestärkt werden – „sie lernen, ihre eigene Erfolgsgeschichte zu erzählen“, so Nagy.

Gleichzeitig sehen sie Erfolge von Klosterneuburger Unternehmen, die Tipps und Tricks zum richtigen Bewerben geben. Heuer nehmen Attensam, Installationen Kargl, die Lebensmittelversuchsanstalt, die Raiffeisenbank und die WK Klosterneuburg an dem Workshop teil, der Ende Jänner und Anfang Februar stattfinden wird.



Lebenscoach Thomas J. Nagy (l.) lädt Klosterneuburger Jugendliche zum Bewerben. Heuer zählt er auf die Mithilfe von Raiffeisen-Direktor Thomas Kriz, Attensam-Chef Peter Schrattenholzer, Judith Kainrath, Michaela Kargl von Installationen Kargl, Marko Janjetovic, LVA-Qualitätsmanager Mathias Gombos, WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und Raiffeisen-Direktor Helmut Wess (v.l.).

Foto: Wagner

Pötsch: Die Spendierhose ist Pflicht

Charity-Punsch | Heurigen sammelt für Projekttage der Sonderschule in Salzburg.

KLOSTERNEUBURG | Die Gäste werden am Samstag, 20. Jänner, mit heißem Punsch verwöhnt. Beim Charity-Event stehen aber nicht die Besucher im Mittelpunkt, sondern die Schüler der Allgemeinen Sonderschule. Für die sammelt die Familie Pötsch bei dem Benefiz ab 16 Uhr.

„In leuchtende, glückliche Kinderaugen zu blicken ist das Ziel dieses Events“, freuen sich die Gastgeber auf die Veranstaltung. Und bald strahlen die Äuglein mit dem Wolfgangsee um die Wette: Denn in St. Wolfgang will die Käferklasse ihre Projekttage verbringen. Die Kinder mit Mehrfachbehinderungen brauchen permanente Begleitung. Mit den Spenden beim Pötsch-Charity-Punsch ermöglichen die Besucher den Ausflug.

Charity-Punsch

Am Samstag, 20. Jänner, lädt die Familie Pötsch ab 16 Uhr zum Charity-Punsch. Gesammelt wird für die Projekttage der Sonder-schul-Käferklasse in St. Wolfgang.

Das sagt die SPÖ über NÖ:

„Schreckensherrschaft.“

„Weißrussische Verhältnisse.“

SP-Spitzenkandidat Schnabl

Das sagt die FPÖ zur Landeshauptfrau:

„MOSLEM-MAMA.“

FP-Spitzenkandidat Landbauer

„Anwalt der Verbrecher.“

FP-Klubobmann Waldhäusl

Das sagt die Volkspartei: Miteinander erreichen wir mehr.

**Entscheiden Sie selber,
was besser für Niederösterreich ist.**